

Regeln des Zusammenarbeitens

1. Ich bin pünktlich (am Aufstellplatz, zu Unterrichtsbeginn, aus der Wechselpause zurück)
2. Ich Sorge dafür, dass meine Arbeitsmaterialien immer ordentlich und vollständig vorhanden sind (Hausaufgaben, Hefte, Bücher, Schere und Kleber, Turnzeug ...)
3. Ich achte auf das Signal des Lehrers und werde still (Klangstab, Glocke, Handzeichen...)
4. Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte und warte, bis ich aufgefordert werde zu reden.
5. Wenn ein anderer spricht, dann sehe ich ihn an und höre aufmerksam zu.
6. Ich bleibe während der Stunde auf meinem Platz sitzen und arbeite ruhig und konzentriert.
7. Ich esse und trinke nur in den dafür vorgesehenen Pausen.
8. Ich rede freundlich und höflich mit dem Lehrer und den Mitschülern.
9. Ich trage Hausschuhe in der Klasse.

Regeln des Zusammenlebens

Diese Regeln wurden in jeder Klasse von den Schülern erarbeitet. Sie ähneln sich allerdings sehr. Beispielhaft findet sich hier ein Regelkatalog aus einem vierten Schuljahr:

1. Ich rede nett mit anderen Kindern:
keine Schimpfwörter gegen andere, deren Eltern oder Geschwister; niemand verspotten, niedermachen, anschreien, bedrohen, auslachen oder anmeckern, keine Lügen verbreiten oder belügen, nicht über Fehler lachen, nicht innerlich verletzen, nicht nerven, lästern oder verunsichern
2. Ich gehe friedlich mit anderen Kindern um:
nicht schlagen, bedrängen, mit Fäusten boxen, schubsen, Beinchen stellen, spucken, treten, beißen, Haare ziehen; nicht ausgrenzen; verfolgen, stören oder immer gewinnen wollen, nicht Druck ausüben oder in einen Streit hineinziehen, nicht ausnutzen
3. Ich frage, wenn ich von anderen Kindern etwas möchte:
keine Sachen wegnehmen, klauen, kaputt machen, durch die Klasse werfen

Ich wehre mich mit der STOPP-Regel. Wird sie nicht beachtet, gehe ich zum Streitschlichter. Hilft das nicht, gehe ich zum Lehrer.